

Weihnachts-Verkauf

Herren-Anzüge
 moderne Stoffe, erstklassige Verarbeitung, für jede Figur die passende Größe
 72.—, 66.—, 57.—, 52.—, 48.—, 42.—, 39.—, 33.—, 27.—, 21.—, 18.50, **12⁵⁰**

Herren-Mäntel und Paletots
 1- und 2-reihige moderne Verarbeitung, außerordentlich große Musterauswahl, solide Stoffqualitäten
 90.— 75.— 66.— 60.— 54.— 48.— 39.— 33.— 27.— 22.50 **18⁵⁰**

Reise- und Gehpelze
 Reisepelze, grauer Tuchbez., gutes Schafwollfutter, echt. Schuppenbeiz 185, 165 **145⁰⁰**
 Gehpelze, elegante Nachart, in vielen Pelzarten 575.—, 360.— **235⁰⁰**
 Gehpelze, schwarzer Tuchbezug mit Bisamfutter und echtem Zibertragen netto . . **165⁰⁰**

Einzeln Bekleidungsstücke
 in schönen Streifenmustern . 18.—, 16.50, 15.—, 12.50, 10.—, 9.50, 6.50, 5.50, 3.75, **2⁹⁵**
Einreihige Röcke und Westen
 schwarz und marango . . 63.—, 54.—, 48.—, 39.—, 33.—, 29.50, 26.50, **19⁷⁵**

Herren-Bekleidung

Jünglings-Anzüge
 frische Formen, schöne Stoffarten 48.—, 42.—, 39.—, 36.—, 30.—, 27.—, 24.—, 18.50, 15.—, **11⁵⁰**
Jünglings-Mäntel und Paletots
 57.—, 48.—, 42.—, 39.—, 36.—, 30.—, 25.—, 31.—, **17⁵⁰**

Herren-Trikotagen
 farbige Garnituren, Jacke und Hose 9.50, 7.—, 5.25, **3⁹⁰**
 Normal-Hemden 5.90, 3.90, 3.25, **2⁹⁰**
 Normal-Hosen 3.90, 2.90, 2.40, **1⁹⁰**

Herren-Godas
 solide Qualitäten in schönen Mustern
Spezial-Angebot
 Keine Wolle, viele Farben **1⁶⁵**

Herren-Handschuhe
 Trikot, Leder, pelzgefüttert in vielen Arten
Spezial-Angebot
 Lammleder **2²⁵**

Herren-Wäsche
 Oberhemden in enormer Musterauswahl bunt und weiß 7.75, 5.75, 4.50, **3²⁵**
 Garnituren, farbige, Serviteur und Manschetten 1.45, **95**
 Kragen in ca. 60 verschied. Ausführungen vorrätig

Blusen
 Wollblusen 13.50, 7.50, 5.75, 4.50, **3⁹⁰**
 Samtblusen 17.25, 9.25, **5⁷⁵**
 Seide 19.50 bis 9.50, 8.75, **6²⁵**
 Kaschmir 9.75, 7.50, 5.75, **3⁹⁰**

Unterröcke
 in Seide, Wolle, Trikot, sowie Tuch
 18.— bis 3.90, 2.90, **1⁹⁰**

Morgenröcke
 36.— bis 8.50, 5.75, **3⁹⁰**
Morgenjacken
 9.75 bis 4.75, 3.90, **2⁰⁰**

Röcke
 aus marine und schwarz Cheviot, mit und ohne Überwurf sowie in farbigen Stoffen 36.— bis 9.75, 8.50, **5²⁵**
 aus Tuch und Armürestoffen 38.— bis 14.50, 12.75, **8⁵⁰**

Damentleider
 Wollstoffe . . . 75.— bis 24.—, 16.50, **9⁷⁵**
 Seide und Sammet 150.— bis 39.—, 36.—, **28⁰⁰**

Damen-Bekleidung

Damen-Mäntel
 aus modernen Stoffen 48.— bis 19.50, 16.50, 14.75, **12⁵⁰**
Sport-Jacken
 frische Verarbeitung, 24.— bis 16.50, 12.75, **9⁵⁰**

Schwarze Tuchmäntel
 in gediegener Verarbeitung 39.— bis 28.50, 24.—, 19.50, **16⁵⁰**
Schwarze Tuchjacken
 36.— bis 24.—, 19.50, 14.75, **12⁵⁰**

Plüsch- und Samt-Mäntel und Jacken
 außerordentlich preiswert

Kobel-Garnituren
 für Damen, Herren und Kinder, sowie sämtliche Sportbekleidung in größter Auswahl

Damen-Pelze
 mit Hamsterfutter mit Electric-Kanin-Schalltragen **135⁰⁰**
 mit Stunks-Opoffum-Schalltragen . . . **155⁰⁰**
 mit Zobel-Feh-Schalltragen **210⁰⁰**

Jacken-Anzüge blau und gemustert
Schlupfblusen-Anzüge mit Überfragen Gr. 2, 21.—, 18.—, 15.—, 13.50, 11.50, 9.50 **7²⁵**
Uniform-Anzüge für Infanterie Größe 1 **12⁰⁰**

Knaben-Mützen
 in vielen Arten und Ausführungen
Spezial-Angebot
 Schweden-Kappe, Wachstuch mit Plüschrand **1⁴⁵**

Knaben-Schürzen
Spezial-Angebot
 Husarenform, Größe 45 . . **1¹⁰**

Blaue kurze Knaben-Paletots
 Größe 1 . . 14.50, 12.50, 10.50, 8.50, 7.—, **5⁷⁵**
Farbige Knabemäntel
 Größe 1 16.50, 12.50, 8.50, 6.75, **5⁷⁵**

Mädchenkleider
 Wollkleider für das Alter von 1—5 Jahr 8.75 bis 6.75, 5.75, 4.50 **3⁹⁰**
 Wollkleider für das Alter von 5—15 Jahr 22.— bis 12.50, 9.75, 8.75 **6⁷⁵**

Knaben- u. Mädchen-Bekleidung

Mädchen-Mäntel
 aus Cheviot oder farbigen Stoffen, sowie Flaussch und Strickjacken 18.— bis 9.50, 7.75, 5.50, **3⁹⁰**

Mädchen-Kittelkleider
 aus Barchent, Cheviot usw. 5.90 bis 3.25, 2.50, 1.90 **1⁴⁰**

Kinder-Hemden
 bunt Barchent, für Mädchen und Knaben 90, 80, **20 pf.**
 weiß Hemdentuch, für Mädchen und Knaben 90, 80, 70, **60 pf.**

Mädchen-Schürzen
 in guten waschbaren Stoffen und allen Größen von 1.90, 1.65, 1.20, **90 pf.**

Kinder-Garnituren
 Puff und Kragen, Krimmer, Astrachan, Plüsch, 8.—, 6.—, 4.25, 2.50, 1.75, 1.45, **95 pf.**
 für Badhose aus denselben Stoffarten 20.— bis 9.75, 8.—, **6⁵⁰**

Sonntags
 von 11-6 geöffnet
10% Rabatt
 in allen Abteilungen

Rudolf
Petersdorf
 Breslau, Ohlauerstraße 8

Besichtigen
 Sie bitte zwanglos
 unsere Weihnachts-
 Ausstellung
 im Cadiner
 Saal

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 19. Dezember.

Die Zeitung im Felde.

Schickt den Kriegern die „Volkswacht“. Das Lesen und Halten sozialdemokratischer Zeitungen im Heere und Felde ist jetzt erlaubt.

Täglich kommen Klagen von unseren Soldaten, daß sie aus der Heimat nichts hören und wie abgeschnitten sind von aller Welt.

Ihr Kriegerkriegen, Eltern, Freunde und Mitarbeiter der Eingezogenen, wollt ihr euren Angehörigen draußen im Felde eine besondere Freude bereiten, dann bestellt für sie bei der nächsten Postanstalt die „Volkswacht“.

Die Zeitung kann auch als Feldpostbrief verschickt werden. Bis zum Gewicht von 50 Gramm ist der Brief portofrei.

Die Breslauer Feldpostverteilungsstelle.

Sehe noch der mächtige Bau für die Verwaltung der hiesigen Eisenbahndirektion auf den Reichsdächern seiner Bestimmung zurecht werden konnte, mußten seine Räume für dringende Kriegszwecke benutzt werden, und sowohl die Bureaus der Breslauer Militärkommandantur wie auch den gesamten Betrieb der für Mittel- und Oberschlesien hier zentralisierten Feldpost in sich aufnehmen.

Innerhalb der zwei Wochen vom 21. November bis 4. Dezember allein wurden 18.507 Säcke zu je einem Zentner Gewicht befördert, bestehend aus Briefschäften von der 5 Gramm schweren Postkarte bis zum Feldpostbrief von 250 Gramm.

Nach einer sogenannten „Großfortierung“ für größere Truppenkörper bis herab zum Regiment, wird in den verschiedenen genau bezeichneten Zimmern die „Feinfortierung“ bis zur Kompanie oder der entsprechenden Kleingruppe herab vorgenommen.

Der Werwolf.

Eine Bauernchronik von Hermann Düns.

Am anderen Tage, als er den Bauern beim Grabenmachen antraf und mit ihm versperte, fing er an: „Burdog, gestern hat er mir gesagt, daß in meinem Hause eine Frau fehlt, und ich sagte, daß es damit noch Zeit habe.“

Der Bauer schüttelte erst den Kopf, als der Prediger so sprach, aber als der ihm versparte, daß die Bäuerin ihm aufgetragen hatte, dafür zu sorgen, daß Wiesen ihr Versprechen hielt, da meinte er bloß noch: „Die junge glatte Deezir ist viel zu schade für mich.“

Für den Tag schweig der Prediger von der Sache; aber nachdem er einmal wieder in Engenien gewesen war, kam er ab und zu darauf zurück und ließ nicht eher nach, als bis der Bauer sagte: „Wenn das Jahr sich gewendet hat, feldheim meine Johanna fort mußte, und Wiesen noch ebenso denkt, als wie sie zu Euch gesagt hat, demso soll es so werden, wie sie es mit meiner seligen Frau abgemacht hat.“

Eine Woche später war Wiesen da. Sie kam aber nicht allein, denn ihr Vater war bei ihr. Der Prediger hatte ihnen klar gemacht, daß die beiden Mäder je eher je besser unter die Hand kämen, die sie fernhin ziehen sollte, und da hatte der alte Mann gesagt: „Und ich? an mich denkt wohl kein Mensch.“

Reute zur Bewältigung dieser Massen: Neben wohlberathenen Beamten sind auch 132 arbeitslos gewesene Kaufleute, Männer und Frauen, von denen allein 33 mit der Entzifferung und Ergänzung mangelhafter Adressen dauernd zu tun haben.

Es kann deshalb nicht oft und eindringlich genug betont werden, wie wichtig es ist, Adressen und Absender genau und deutlich zu schreiben.

Aus der Verteilungshalle werden dann die Briefsäcke mit möglicher Beschleunigung, spätestens 24 Stunden nach Einlieferung von den Postanstalten, an die Regimenter oder denen gleichgestellte Truppenteile befördert, um von dort an die Unterabteilungen besorgt zu werden.

Der Einblick in die geschickte Organisation macht nicht nur einen überwältigenden Eindruck wegen seiner Größe, sondern einen unendlich viel tieferen durch die Gedanken, von denen man ergriffen wird über die Millionen Taten, die während den Tagen in der Heimat und ihren in allen Gefahren tod- und heldenmütigen Schützern in Kampf und Not beruhigend gesponnen werden, dann aber auch über das unendliche Herzleid, verursacht durch „Briefe, die ihn nicht erreichten“.

Was schenken wir unseren Kindern?

Kalte und rauhe Tage halten unsere Kinder, groß und klein, ins Zimmer gebannt. Da heißt es, im kleinen Raum all ihre Unruhe, all ihre Freude am Hin- und Herlaufen, am Klettern und Toben, zurückzudämpfen, ohne dabei doch die Lust an der Tätigkeit selbst zu zerstören.

Aber was nun anfangen? Beengt ist die Wohnung, vielleicht sitzt gar noch die Mutter bei einer Heimarbeit, muß hastig schaffen, um zu der Kriegsunterstützung noch ein paar Pfennige zu verdienen oder den Verdienst des Mannes ein wenig aufzubessern.

Gute Bücher sind ein ausgezeichnetes Mittel, große und kleine Kinder um den Tisch zu versammeln. Die Großen lesen den Kleinen Märchen vor und auch das fleißige Mütterchen hört gerne zu beim Nähzeug oder beim Häkeln.

Wir sollen auf diesem Gebiete des Kindeslebens nicht blind das kapitalistische Schicksal, den Geschäftsgeist, walten lassen, der bloß gezwungen nahm. Am anderen Tage aber sah sie schon wieder aus wie immer; denn als sie mit ihrem Manne allein war, hatte er sie an der Hand genommen und ihr gesagt: „Ich habe in der Zeit, die du hier warst, doch herausgefunden, daß ich innerlich noch nicht alt und kalt bin, und daß ich es nicht geizig habe, wie gern ich dich habe, das ist ich, weil ich bis auf den heutigen Tag gelobt habe, dich nicht anzufassen.“

„Was ist mir gerade recht“, sagte der Prediger, der es wohl merkte, wo hinaus der alte Mann wollte; „und daß es sich für ihn auf dem neuen Wege nicht, so ist er mir herzlich willkommen, denn in meinem Hause bin ich doch so allein, wie der Dachs in seinem Loch und jedweden geschlagenen Abend kann ich unumgänglich bei dem Wulfsbauern sitzen!“

„Wisse“, sagte er zu den Bauern, „bin selber Bauernsohn und weiß wohl, daß die Welt als volle Ehe galt, ehe das kirchliche Trauung aufkam.“

„Das Jahr sich gewendet hat, feldheim meine Johanna fort mußte, und Wiesen noch ebenso denkt, als wie sie zu Euch gesagt hat, demso soll es so werden, wie sie es mit meiner seligen Frau abgemacht hat.“

„Wissen“, sagte er zu den Bauern, „bin selber Bauernsohn und weiß wohl, daß die Welt als volle Ehe galt, ehe das kirchliche Trauung aufkam.“

„Was soll aber all das mechanische Zeug, die Autos, die Karussells, die beweglichen Figuren usw. Und wenn sie schließlich hundertmal über die Straße rattern, das Kind hat dabei nichts gewonnen, hat die Sache halb fait, wenn sie überhaupt so lange hält.“

Früh fange man an, das Kind nach seinem Können und seiner Eigenart zu beschäftigen. Bei den Kleinsten ist die Sache noch am einfachsten. Da achte man nur darauf, daß man keine Spielsachen nimmt, die harte und scharfe Kanten haben, an denen das Kind sich Schaden zufügen kann.

In Klapperpuppen, Bären aus Plüsch kann es seine Kraft erproben, am Klappernden Geräusch sich erfreuen. Kommt die Zeit des Herumläufens, dann bietet ein Wagen große Freude. Eine große Auswahl schöner, farbenfreudiger Wagen, Karren, Kröcher, in die allerlei Geißel hineingetan werden darf, fahrbare Wägelchen, alles mit geschmackvoller einfacher Malerei versehen, das dürfte gewiß die Augen der Kleinen strahlen machen.

Doch die kleine Unruhe soll ja auch zur Beschäftigung gebracht werden, das Kind verlangt ein Spielzeug, das ihm zu schaffen macht. Was gibt es da wohl Besseres, als einen Maladorbaukasten, den die „Volkswacht“ als ein Univerfalspielzeug vor zwei Jahren eingeführt hat und mit dem sich alt und jung beschäftigen kann.

Größere und kostbare Puppen werden in diesem Jahre wohl nur wenig gekauft werden. Beträge von 8 und 10 Mark sind darüber hinaus aufzuwenden, ist den armen Familien nicht möglich.

Wägen unsere Zeiten dazu beitragen, unsern Lesern die Auswahl der Weihnachtsgeschenke in diesem Jahre zu erleichtern, das heißt, mit knappen Mitteln Haus zu halten und doch das zu schenken, was den Wünschen und den Träumen unserer Kinder am meisten entspricht.

Der wachst nach? Herr Fleischermeister Stenzel, Frankfurterstraße 169, hat als Weihnachtsgeschenk den Kriegerfrauen seines Hauses im Monat Dezember die Miete ganz erlassen. Möchte sein gutes Beispiel Nachahmung finden.

bloß gezwungen nahm. Am anderen Tage aber sah sie schon wieder aus wie immer; denn als sie mit ihrem Manne allein war, hatte er sie an der Hand genommen und ihr gesagt: „Ich habe in der Zeit, die du hier warst, doch herausgefunden, daß ich innerlich noch nicht alt und kalt bin, und daß ich es nicht geizig habe, wie gern ich dich habe, das ist ich, weil ich bis auf den heutigen Tag gelobt habe, dich nicht anzufassen.“

„Was ist mir gerade recht“, sagte der Prediger, der es wohl merkte, wo hinaus der alte Mann wollte; „und daß es sich für ihn auf dem neuen Wege nicht, so ist er mir herzlich willkommen, denn in meinem Hause bin ich doch so allein, wie der Dachs in seinem Loch und jedweden geschlagenen Abend kann ich unumgänglich bei dem Wulfsbauern sitzen!“

„Wisse“, sagte er zu den Bauern, „bin selber Bauernsohn und weiß wohl, daß die Welt als volle Ehe galt, ehe das kirchliche Trauung aufkam.“

„Das Jahr sich gewendet hat, feldheim meine Johanna fort mußte, und Wiesen noch ebenso denkt, als wie sie zu Euch gesagt hat, demso soll es so werden, wie sie es mit meiner seligen Frau abgemacht hat.“

„Wissen“, sagte er zu den Bauern, „bin selber Bauernsohn und weiß wohl, daß die Welt als volle Ehe galt, ehe das kirchliche Trauung aufkam.“

Politische Uebersicht.

Kriegsgefahr des Kohlenhändlers

Wie das Kohlenhändler während des Krieges (in Geschäft zu erweitern und seine Profiteure zu erhöhen versucht, dafür ein Beispiel. Das Syndikat schließt mit den städtischen Gaswerken in der Regel drei- und fünfjährige Lieferungsverträge ab. Die Bedingungen sind sehr schärfe, insbesondere hinsichtlich der zeitlichen Anlieferung der Kohlen. Die zu Beginn des Jahres 1912 aufhandlungenen Verträge wiesen eine Preznominierung von 18,30 Mark für die Tonne Kohlen auf. Mit Verlaufe der Zeit, und zwar bis zu Beginn des Jahres, war der Preis auf über 18 Mark gestiegen worden. Mit Ausbruch des Krieges stellte das Syndikat die Lieferung zunächst ganz ein. Als sich das Gas nicht mehr rechtfertigen ließ, wurde den Gaswerken, die Lieferungen zu den alten, niedrigen Preisen zu beantragen hatten, eröffnet, daß sich das Syndikat an die Erfüllung der Verträge nicht mehr gebunden fühle. Arbeitermangel und ähnliches mußten zunächst als Gründe für die Vertragsaufhebung dienen. Dem Syndikat gegenüber wurde jedoch festgestellt, daß es den Gaswerken, die bereits die neuen, hohen Preise zahlen, die selben Quantitäten Kohlen ansetzt. Seine Gaswerke gar, die bisher in der Hauptsache englische Kohlen bearbeiteten, erhielten Lieferungsangebote mit teilweise sehr erheblichen Preisabschlägen. Als man das Syndikat auf diese Tatsache aufmerksam machte, schloß es vor, es handle sich hierbei um keine Quantitäten Kohlen, die bis zum Kriegsausbruch noch belien und Frankreich exportiert worden seien. Nur diese Mengen würden den neu zu gelieferten Kohlen zu herabgesetzten Preisen angeboten, um diese zu langfristigen Geschäftsverbindungen bewegen zu können. Damit ist eigentlich schon festgestellt, daß das Kohlenhändler in der Lage ist, zu liefern, wenn es will. Das Gaswerk einer großen süddeutschen Stadt hat nun nach einem Auswege gesucht, um die Gaslieferung nicht zu gefährden. Und siehe da, das Kohlenhändler findet bereit, das volle Quantum Kohlen zu liefern, wenn der erhöhte Preis von über 20 Mark die Tonne bezahlt wird und wenn das Werk seine

Rechte an den bisherigen Vertrag nicht auf prozeduralem Wege geltend zu machen verliert. Kommt unter dieser Voraussetzung ein neuer Vertrag zu Stande, dann wird das Syndikat für die noch gültig bleibende einige tausend Tonne Kohlen zu den alten Preisen nachträglich. Man sieht also, die Kohlen, in der sich die Kohlenhändler befinden, will erhöhte Kohle nicht mehr ins Land kommt, wird jetzt schon wirklich ausgesetzt. Wir finden, es wäre an der Zeit, dieser Geschäftspraxis einen Riegel vorzuschleiden.

Die abgehenden Kinderhände Wie die „Politische Zeitung“ aus Duisburg meldet, hatte das Kriegsministerium wegen Verleumdung von Angehörigen der deutschen Armee gegen den Schiffsbrecher Emil Pat. einen Befehl von General Straußmann erteilt. Pat erzählte im Oktober in einer Briefkast in Ruhrort daß seine Frau, eine Holländerin, in einem Krankenhaus zu Gent Kinder gesehen habe, denen deutsche Soldaten die Hände abgehacht hätten. In der Verhandlung vor der Strafkammer bestritt die Frau, ihrem Manne etwas Derartiges gesagt zu haben. Der Angeklagte suchte sich dann dadurch herauszuretten, daß er das was er erzählt habe, in belgischen Blättern gelesen habe. Die Strafkammer verwurteilte den Belgier, weil er durch die Behauptung, von unvorhanden Tatlachen Angehörige der deutschen Armee beleidigt hätte, zu sechs Wochen Gefängnis und durch dem Kriegsministerium die Befugnis der Veröffentlichung des Urteils zu.

So großes Lob dem Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein an, dessen Führer für Bayern er wurde. In Augsburg, wo Taucher nach mehreren Wanderjahren sich niederließ, fand er auch an der Spitze der Gewerkschaftsbewegung und wurde Präsident der Organisation der Manufakturarbeiter. Sowohl an dem in München erschienenen „Proletarier“, als auch an dem in Augsburg herausgegebenen „Vollstollen“ war er eifriger Mitarbeiter und später Redakteur. Babiloje Gefährliche Arbeiter hatte er zu erziehen und doch gelang es ihm, das in Augsburg bestehende Unternehmen durch alle Gefahren hindurchzuführen, bis schließlich das Sozialistengesetz die Organisation und die Presse zerstückelte. 1879 übernahm Taucher nach der Schwab und wurde Geschäftsführer der Genossenschaftsbruderschaft in Stuttgart die den „Sozialdemokrat“ herstellte. Von Zürich aus hat Taucher wieder mitgekämpft an der Bewohnung des Ausnahmestates und seiner Miter. 1888 übernahm er mit dem „Sozialdemokrat“ nach London, um nach dem Fall des Sozialistengesetzes nach Stuttgart zurückzuführen und ins Deutsche Reich einzutreten. Von 1893 bis 1902 lag die politische Redaktion der „Schwabischen Tagwacht“ in Tauchers Händen. Auch in dieser Stellung blieben ihm Gefährnisse nicht erspart. Bei den Landtagswahlen 1900 sandte ihn der Bezirk Cannstatt in den Landtag. Bei den Gemeinderatswahlen 1905 übertrugen ihm die Stuttgarter Genossen ein Stadtratsmandat. Beide Verträuensstellungen bekleidete Taucher bis zu seinem Tode.

Parteiangelegenheiten.

Leonhard Taucher.

Leonhard Taucher, der 74jährige Veteran der deutschen Sozialdemokratie, ist, wie bereits kurz gemeldet, Mittwoch Nacht in Stuttgart gestorben. Die öffentliche Wirklichkeit Tauchers beginnt mit den ersten Anfängen der deutschen Sozialdemokratie. Schon anfangs der 60er Jahre betätigte er sich in den Arbeitervereinen fortschrittlicher Richtung, schloß sich aber bald nach

seiner Kraft in den Dienst der Sozialdemokratie gestellt. Sein ganzes Leben war mit der Entwicklung der Partei. Schon bei den Wahlen zum Zollparlament erhoben ihn die Arbeiter Augsburgs als ihren Kandidaten auf den Stuhl. Während seines Aufenthaltes in Württemberg war er einer der wichtigsten Agitatoren der Partei. Eine unerstickliche Liebeszeugungstreue, ein unerschütterlicher Idealismus, ein reiner Charakter, ein harmlos-indisches Gemüt, aus dem echte Freundschaft den Mitschmerz gegenüber entsproß, zeichneten Leonhard Taucher aus. Die Beisetzung Tauchers findet am Sonnabend, nachmittags 4 Uhr, im Stuttgarter Krematorium statt.

Deutsche, kauft nur deutsche Blumen!

SINGER NÄHMASCHINEN 8249



(Fabrik Wittenberge, Bez. Potsdam.)

für Hausgebrauch und für den Erwerb die praktischsten und zeitgemässesien Weihnachtsgeschenke!

Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Albrechtstrasse 30. Breslau. Schweidnitzerstr. 43b.
Friedrich-Wilhelmstr. 61. Moltkestr. 2. Sadowastr. 1d.

Ulster

13, 16, 19, 24, 26 Mk. Paletots Anzüge, Joppen enorm billig. Herren- Kleiderfabr. M. Juliusberger, Albrechtsstrasse 41 (Kein Laden.)

Gotthard Völkel aus Langenbielau

empfehlte feberdicke Inletts, Fächer, weiß Leinen, Sandwäcker, Tischwäscher, Gardinen, Wachstuchwand auf Tisch, Arbeitsanzüge für jeden Beruf, Genden, Strumpfwaren und Trikotsagen usw. in größter Auswahl.

Breslau, Friedrich-Wilhelmstrasse 51.

Silbte Nacht - Halbtige Nacht

das schönste Weihnachtsgeschenk sind **Zonophone-Platten** von Mk. 125 an.

Paul Kaiser Klosterstr. 83 (gegenüb. Lützowstr.)

Kloppfeitschen, Hüften, Lederrett, Schuhcreme etc. für Militär, Private und Arbeiterbetriebe bekannt billig bei **8469**

London & Co., Oderstr. 5, zweites Viertel vom Ring.

Grosser Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäftslokals in **Uhren, Brillanten, Gold- u. Silberwaren**

Wir gewähren auf unsere spotbilligen Preise einen Extra-Rabatt von 10%.

Lewy, Alte Graupenstr. 6/10 (Nähe Reichsbank)

Berufs-Kleidung seit Jahren Spezialität.



OSKAR DEHMEL

Neumarkt Nr. 45 :: Telefon Nr. 4779 :: Neumarkt 45

Weihnachtspräsent-Zigarren

größte Auswahl

Rauch- und Shag-Tabake

in allen Preisklassen. Empfehlung meiner Spezialmarke: **Nr. 75 (100 Stück Mk. 5.80)**

B. Langnickel, Breslau I.

Reuschstrasse 57. Tel. 4819. 8285

Weihnachtsfreuden für unsere Krieger.

Verpackung u. Exped. gratis. 8138



was wird, Unterhosen 3.70
Wasserd. Unterhemden 3.70
Ohrwärmer 0.45
Pulswärmer 0.58
Fusslappen 0.45
Socken 0.75
Handschuhe 0.95
Haustücher 0.95
Schals 0.75
Halbinden 0.75
Lanzenhüter 1.10
Brustwärmer 1.10
Leibbinden 1.10

Albert Fuohs
Schweidnitzerstr. 49.

Kredit auf Möbel

Feisterwaren kompl. Einrichtungen Federbetten auf bequemste Teilzahlg.

Anzüge Damen-Garderobe

Häcke - Kostüme

Schuhe

Abzahlung wöchentlich 1.- Mk. an. Kleinsten Anzahlungen nur im beliebtesten Möbel- und Waren-Kredit-Neus

S. Osswald
Albrechtstr. 11, 12, 13
Eingang Schmeibacke

Weihnachts-Verkauf.

Preise billiger als Gelegenheitskäufe!

Bluse Schotten-Muster mit reiner Seide **2.95**

Wollblusen einfarbig Tuch und Popelin, Schotten und Streifen, **7.95 5.85 3.95 2.85 1.95**

Ulster streng modern **15.00 12.00 9.85**

Ulster und Sport-Paletots einfarbig und kariert **19.00 14.00 9.85 7.85**

Bluse kariert, farbig garniert **1.95**

Kostüme schwarz, blau farbig **24.00 19.00 15.00**

Unterröcke Seide und Trikot mit Seiden-Vollant **3.95 2.95**

Kostümröcke schwarz-blau, kariert und farbig, mit u. ohne Schoss **7.85 5.85 3.85 2.95 1.95**

Matinees Tuch- und Flanschstoffe, alle Farben **4.95 3.85 2.65 1.95**

Mädchen-Kleider einfarbig und kariert **9.85 7.85 5.85**

Mädchen-Paletot einfarbig und kariert **9.85 7.05 5.95**

Garnierte Kleider hell und dunkel **19.50 12.50** | **Echt Pelz-Fell-Krawatten** Wert bis 10 Mk. jetzt nur Stück **3.95**

Tuch-Hemd-Blusen bis Gr. 52 **4.95**

Heinrich's

Breslau, Reuschstr. 11/12.

Für die Kindermärchen-Vorstellungen.
 Die durch zahlreiche prachtvoll kolorierte Licht-
 bilder ergänzt werden, sind noch für Montag, Dienst-
 tag und Mittwoch Eintrittskarten in der Expedition
 des „Volkswacht“, im Gewerkschaftshaus und
 an der Kasse bei Beginn der Vorstellungen zu haben. Der
 Eintritt beträgt pro Kind 5 Pfg., Erwachsene zahlen 10 Pfg.

Theater, Konzerte und Vergnügungen.
(Mitteltagen aus den Direktionsbüros)
*** Stadttheater.** Die heutige Vorstellung von „Die Hand“
 unter Leitung von Kapellmeister Bräuer, inszeniert von Oberregisseur
 Alchauer, beginnt um 8 Uhr. Am Sonntag nachmittag wird das
 Weihnachtsmärchen „Wie Klein-Eise das Christkind suchen
 ging“ wiederholt. Abends 8 Uhr geht „La Traviata“ von Verdi
 in Szene. Kammerfänger Friedrich Blafche ist zu einem noch-
 maligen Gastspiel und zwar für Dienstag, den 22. Dezember, für die
 Titelrolle von Wagners „Fliegende Holländer“ gewonnen
 worden. Weitere Aufführungen des Weihnachtsmärchens „Wie
 Klein-Eise das Christkind suchen ging“ finden statt: Mitt-
 woch, den 23., nachmittags 3 Uhr, Freitag, den 25., und Sonnabend,
 den 26. Dezember, nachmittags 3 Uhr. Der Spielplan für die Weih-
 nachtsfeiertage lautet: Freitag, den 25. Dezember (1. Feiertag),
 abends 7 Uhr, „Lohengrin“, Sonnabend, den 26. Dezember (2. Feiertag),
 abends 8 Uhr, neu einstudiert „Königslieder“, Sonntag,
 den 27. Dezember, abends 8 Uhr, „Parzifal“.

*** Stadttheater.** Heute, Sonnabend, wird Schillers „Wilhelm
 Tell“ gegeben, von Herrn Oberregisseur Richard Gortler neu ein-
 studiert. Sonnabend und Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, „Klein-
 Bäuling“ zu kleinen Preisen. Sonntag abend wird, um den all-
 gemeinen Wünschen des Publikums zu entsprechen, Georg Herr-
 manns Schauspiel „Teufel und Hebert“ nochmals gegeben.

*** Stadttheater.** Heute, Sonnabend, geht neu einstudiert das
 Schauspiel „Athenbräute“ von Hoberich Benedig in Szene. Regie
 Herr Will. Sonntag nachmittag zu ganz kleinen Preisen Subernanms
 „Ghre“. Abends gelangt Franz und Paul von Schönhaus Lust-
 spiel „Der Haub der Sabinerinnen“ zur Aufführung.

*** Schauspielhaus (Operettenbühne).** Heute, Sonnabend:
 „Extrablätter“ Morgen, Sonntag nachmittag, zu kleinen Preisen:
 „Wiener Blut“; abends: „Extrablätter“. Montag und die
 folgenden Tage: „Extrablätter“. Freitag (1. Weihnachtstfeier-
 tag) nachmittag: „Polenblut“; abends: „Extrablätter“. Sonn-
 abend (2. Weihnachtstfeier) nachmittag: „Ein Walzertraum“;
 abends: „Extrablätter“. Sonntag (3. Weihnachtstfeier) nach-
 mittag: „Der Jägerbaron“; abends: „Extrablätter“. Der
 Verkauf für die angekauften Vorstellungen findet täglich statt.

*** Lieblich-Theater.** Morgen finden die letzten zwei Sonntags-
 vorstellungen vor den Weihnachtstfeiertagen statt. Nachmittags 1/4 Uhr
 bei kleinen Preisen und abends 8 Uhr. In beiden Vorstellungen,
 sowie an allen Weihnachtstfeiertagen wird das beliebteste vaterländische
 Volksstück „Immer feste druff“ aufgeführt. — Der Vorverkauf
 für die Feiertage hat bereits begonnen und ist ein sehr reger. Aus-
 wärtigen Besuchern zur Kenntnisnahme, daß die Abendvorstellungen
 bereits 10 Uhr 40 Min. beendet sind.

*** Victoria-Theater.** Heute, Sonnabend, ist zum letzten
 Male die „Seemannsbraut“ mit Leonhard Hasel. Von Sonn-
 tag ab gelangen drei Stücke zur Erstaufführung: „Citrons geben
 sich die Ehre“ und „Pajcha Wibblebey“, beides Posien von
 Gastel, und der Schwant „Die Weihnachtsgans“ von Leopold
 Cohnmann. An den Weihnachtstfeiertagen finden auch Nach-
 mittags-Vorstellungen statt. Billets täglich von 9 bis 2 Uhr
 an der Theaterkasse und tagsüber im Verkehrs-Bureau Karack.

*** Dominikaner.** Morgen, Sonntag, im gemütlichen Domini-
 kaner zwei Vorstellungen. Von den Reizigern wird gegeben „Der
 Schied von Uhlendöh“, große Weihnachtsskizze und Nr. 13.
*** Kellergarten.** Dir. S. Krinjal. Morgen, Sonntag, 2 große
 Vorstellungen, nachmittags 3 1/2 und abends 7 Uhr. In beiden Vor-
 stellungen Willi Haase mit seiner Gesellschaft. Neues Programm.
 Tante aus Döwig und Onkel Loni. Weihnachtsskizze. Außerdem
 Spezialitäten. Im Tunnel die wunderschöne Kriegsmalerie, dazu
 großes Konzert.

*** Palmengarten.** Morgen, Sonntag, Wiedereröffnung
 des neu renovierten beliebten Konzert-Etablissements mit patrio-
 tischen Konzerten: Haupt-Orchester u. Anfang 4 Uhr.

*** Kaiser-Wilhelm-Theater.** Neue Schweidnitzer-Kraße 19.
 Das neue Sitten-drama in 3 Akten „Versenchedt“. Die Leiden

Gausthackerler sind die bei dem Kinopublikum so überaus beliebten
 Wanka Freemann und Biggo Garsen. Außer der meisterhaften
 Darstellung ist das Drama so außerordentlich fesselnd, daß man bis
 zum Schluß des Stückes in größter Spannung erhalten bleibt. Das
 ist von entzückender Komik. Außerdem werden die Bilder „Der
 siegreiche Weg des Kronprinzen“ vorgeführt. Weiter werden
 noch die beliebtesten Bilder von den Kriegsschauplätzen vorgeführt.

*** Palast-Theater.** Vollständig neuer Spielplan: Wasser-
 mann in dem Meisterwerk „Der König“, 4 Akte, Tragödie eines
 Tragöden. Mitwirkend das Wunderkind: Hanni Reichwald. Zum
 erstenmal sehen wir Wasser mann in einer Rolle, in welcher er die
 Rollen und Leiden seines künstlerischen Berufs verkörpert. Seine
 Partnerin ist diesmal das Wunderkind Hanni Reichwald, welches
 in Auffassung und vollendetem Spiel dem großen Tragöden voll-
 kommen ebenbürtig sein dürfte. Im Zeichen des Zufalles nennt
 sich ein höchst aktueller Kriegsbericht. Außerdem das aktuelle
 Zeitbild: Michels Weihnachten 1914, 2 Akte. Stimmungs-
 bild: Die unsere Braven Weihnachten im Felde feiern. Sonn-
 abend, Sonntag ab 3 Uhr (Kasseneröffnung 2 1/2 Uhr); Weihnachts-
 märchen-Jugend-Vorstellung im kleinen Saale. Kinder auch allein
 Zutritt.

*** Lichtspielhaus, Schuhbrücke.** Im Lichtspielhaus, Schuh-
 brücke, gelangt der monumentale Film der Welt „Die Kinder
 des Kapitän Grant“ nach dem berühmten Abenteuer-Roman
 von Jules Verne in 8 Akten zur Vorführung. Ein Meisterwerk
 schön erdennener Bilder. Noch niemals ist der menschlichen Man-
 nache so weiter Spielraum gewährt, wohl noch nie ist ein Bild von
 solcher Großartigkeit und packender Wirkung geschaffen worden.
 Außerdem bringt das Lichtspielhaus noch den neuesten Kriegsbericht
 mit der höchst aktuellen Aufnahme „Die Dardanellen Kampf-
 bereite“.

Aus Breslau (Land)-Neumarkt.

Schmiedefeld. Die Kriegerfrauen werden ersucht,
 Sonntag vormittag um 10 Uhr das Weihnachtsgeschenk im
 Schmiedefeld bei G. Schmidt abzuholen. Der Distriktsführer.

Friedländer's Weihnachts-Rummel
 Nur Sonnenstrasse 30, Ecke Trinitasstrasse
 Von Sonnabend, d. 19., bis Donnerstag, d. 24. Dezember.

Doppelt
 Rabatt
 grüne Marken, oder 10% in bar.

Enorm billige Weihnachts-Angebote.
 Taschenbecher, Handtücher, Rattbecher,
 Tischdecken, Steppdecken, Blusen, Kostüm-
 Röcke, Gardinen, Stubenläster, Möbelstoffe.

Enorme Auswahl = Handarbeiten =
 angefangen, fertig und gezeichnet.
Reizende Kleiderstoffe und Blusen-Flanelle.
 Praktische Bettwandschoner
 mit schönsten Sprüchen
 1.85, 1.40, 95 Pf.

Gratis!
 beim Einkauf von 2 Mk. einen schönen Abreisskalender mit Tasche.

Gratis bei 3-5 Mark Einkauf: Christbaumzweck,
 Wasentische — Christbaumlichter — Näh-
 kästen — Wunderkerzen — Pappan — Spielwaren zum Aussuchen.
 Weihnachtsspielzeug gratis.

Bezüge weiss oder bunt in allen Preislagen, ein Oberbett u. 2 Kopfkissen von 4.50 an

Spielwaren
 Sämtliche Serien
Rämpfe u. Puppenköpfe
 sowie sämtl. etc. Pappartikel.

Auszahlstelle grüner Rabattbücher. [83681]

Weihnachts-Angebot

Pelz-Colliers, Muffen Plüsch-Garnituren
 Tibet-Colliers. Mk. 3.— Hermelin, imit. ganze Garnitur Mk. 2.50
 Schwarz-Carmin-Krawatten „ 3.50 Grau Krimmer „ „ 5.—
 Nerz-Murmel „ 13.50 || Persianer „ „ 8.—
 Pelzwesten Mk. 13.50

Robert Schlesinger BRESLAU
 Büttnerstr. 32/33
 Ecke Reuschestraße
 Sonntag von 11 bis 6 Uhr.

G. Blumenthal & Co.
 Ring 19, Filiale Gartenstr. 9.
 Alle Weine, Cognac, Rum und Punsch
 zu billigsten Preisen.
 Versandfertige Feldpostflasche von mit divers. Füllungen von 75 Pf. an.
 Bei Bar-Einkauf von 20 Mk. an Feldpostfläschchen gratis.

Helft einander!

Arbeitsmarkt.

Arbeitsmarkt-Inserate
 :: in der Volkswacht ::
 kosten die kleine Zeile
 nur 15 Pfennige.

Tüchtige Tornister-Arbeiter
 finden bei höchstem Lohn 8548
 dauernde Beschäftigung.
 Meldung Sonntag, früh 9 bis 12 Uhr.
Hermann Leipziger,
 Königstraße 11, I.

Weihnachts-Liebesgabe

Militär-Uhren „Sieg“ . . . von 5.00 Mk. an
 Militär-Armband-Uhren . . . „ 6.00 „ „ 7737
 Militär-Radium-Uhren . . . „ 8.00 „ „

Beste Feld-Uhr
 Junghans Radium-Wecker
 Nickel und Stahl
 von Mk. 24.00 an

Arnhold Rosenthal
 Uhrmachermeister
 N. Schweidnitzer Strasse 5.

Für Garderobe und Toilette im Café „Tautenzien“
 (6 Jahre in einer Hand) 8454

ein tüchtiges Ehepaar
 per 1. Januar 1915 gesucht.
 Nur schriftl. Meldungen an R. Kahnerl, Freiburgerstr. 20.

Schweizerdegen
 für Hausbruderei per sofort gesucht. Offert. mit Zeugnissen und Lohnanprüfungen unter J. g. 100 an die Expedition d. Ztg.

Schmiede
 sofort gesucht. Höchste Löhne dauernde Beschäftigung. [845] R. Mühle & Sohn, Tautenzienstr. 53.

Gewandter Papiervader
 per sofort gesucht. Gefällige Offerten mit Zeugnissen und Lohnanprüfungen unter J. g. 101 Erheb. per Selbstschreib. 8548

Meldet den Schnans!

Neueste Karten vom östlichen und westlichen Kriegsschauplatz :: Neueste Kriegskarte v. Europa

Die Karten vom östlichen und westlichen Kriegsschauplatz sind im Maßstab 1:2000000 Eine große Anzahl von Orten sind verzeichnet. Durch Fünffarben-Druck sind die Grenzen gut hervorgehoben u. die Karten sehr übersichtlich.

Alle drei Karten vereinigt nur 20 Pfg.

Zu beziehen: Verlag der Volkswacht, Breslau, Neue Graupenstr. 7, pt., u. sämtliche Kolporteurs

„Zur grossen Fabrik“
Stefan Esders, Breslau I, Ohlauerstr. 12/13
 Spezial-Bekleidungshaus für Damen, Herren und Kinder.

Passende Weihnachtsgeschenke in enormer Auswahl

**Herren-, Knaben- u. Kinder-Paletots, Hüte, Boxer-Mäntel, Pol-
 rücken, Leder-Sakos, Anzüge, Herren-
 Westen, Schlarfs, Morgen-Sakos.
 Spezial-Abteilung in Pelzwaren.**

**Damen-, Mädchen- u. Kinder-
 Paletots, Kostüme, Kleider, Röcke,
 Blusen, Morgen-Röcke, Matinées,
 Unterröcke usw.**

**Schuhe in Chevreaux und Boxcalf,
 Hausschuhe, Hüte, Mützen, Krawatten,
 Handschuhe, Hosenträger, Kragenschoner
 :: Oberhemden, Krage, Manschetten ::
 Strümpfe, Socken, Schürzen usw.**

Bestellungen werden sofort besorgt. Jedes Art. Kopfschützer, Polswärmer, Brustwärmer u. s. w.

Stadt-Theater.

Sonnabend 8 Uhr:
„Cieland“
Sonntag nachmittags 3 Uhr:
„Wie klein die das Christ-
kind haben“
Sonntag abends 8 Uhr:
„Die Wavata“
Dienstag 8 Uhr:
„Spiel des Kammerlingers“
Friedrich Plachke
„Der steigende Holländer“

Lobe-Theater.

Sonnabend nachmittags 3 1/2 Uhr:
„Klein-Däumling“
Sonnabend 8 Uhr:
„Wilhelm Tell“
Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr:
„Klein-Däumling“
Sonntag 8 Uhr:
„Jettchen Weber“
Montag 8 Uhr:
„Wilhelm Tell“

Thalia-Theater.

Sonnabend 8 Uhr:
„Athenbüchel“
Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr:
„Die Ehre“
Sonntag 8 Uhr:
„Der Raub
der Sabinerinnen“

Schauspielhaus

Operetten-Bühne
Sonnabend 8 Uhr:
„Extrablätter“
Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr:
„Wiener Blut“
abends 8 Uhr:
„Extrablätter“
Montag 8 Uhr:
„Extrablätter“

**Dieblich
Theater**

Heute Sonnabend, abds. 8 Uhr:
„Immer feste druff!“
Sonntag, 20. Dezember:
2 Vorstellungen 2
nachmittags 1/2 4 Uhr (kleine Preise).
In beiden Vorstellungen:
„Immer
feste
druff!“

Viktoria-Theater

8 Uhr
Haskel
„Clrons geben sich die Ehre“
„Pascha Biblebey“
„Die Weihnachtsgans“
Am 1., 2. und 3. Feiertag:
Nachmitt.-Familien-Vorstellung
Beginn 8 1/2 Uhr.

Sie!!! Wohn???

Dominikaner.
Das schönste Sonntagsgelächter.
Heute 2 glänzende Vorstellungen
der brillanten Leipziger
**Der Schmied
von Uhlenhöh**
Grosse Weihnachts-Komödie.
Nr. 13.
Zünftig kommen, guter Platz.

Palmengarten

Dr.: H. Krusnik.
Heute Sonntag:
**Wieder-
Eröffnung**
mit grossen
**patriotischen
Konzert.**
Hanspold-Orchester
etc. etc.
Anfang 4 Uhr.
Reicht 10 Plätze.

Blauen

Die neuen Kunstwerke
überwältigen von den Krieg-
schrecken.

Zeltgarten

Dir. H. Krusnik.
Heute Sonntag: 8552
**2 Grosse
Vorstellungen 2**
Nachm. 5 1/2, abds. 7 Uhr
Neues Programm
Willi Haase
I. Tante von Oswitz.
II. Onkel Toni.
Weihnachts-Komödie.
Ausserdem:
Spezialitäten
Im
Tunnel
die wunderschöne
Kriegs-Malerei
dazu
Gr. Konzert.

**Lichtspiel-
Haus**

Uhlenstr., Ecke Schuhbrücke
Das monumentalste Film-
Wunder der Welt!
**Die Kinder
des
Kapitän Grant**
Der berühmte Abenteuer-
Roman von Jules Verne.
8 Akte.

Hauptscenen:
Verschollen. — In den Klauen
des Koudra. — Die Banditen
der Prärie. — Orkan in den
Pampas. — Die wahnsinnige
Buffeljagd. — Auf Leben und
Tod. — Der Schrecken der
Kordillere usw.
**Neuester Kriegsbericht:
Die Dardanellen
kampfbereit.**



**Kaiser Wilhelm-
Theater**
Neue-Schweidnitzerstr. 19
Herzensrecht.
Grosses Sitten-Drama in 3 Akten.
Überaus spannend vom Anfang
bis zum Ende.
In den Hauptrollen:
**Wanda Treumann—
Sigge Larsen.**
Das rosa Pantöffelchen
Zwei glänz. Komödien in 3 Akten.
Ferner: 8546
**Der siegreiche Weg
unseres Kronprinzen**

**Der siegreiche Weg
unseres Kronprinzen**

Die neuen Kunstwerke
überwältigen von den Krieg-
schrecken.

**Sämtliche Paletots Kostüme
Kleider Blusen**

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Heute
Verkaufszelt
bts 6 Uhr
abends.

Albert Michaelis

Heute
Verkaufszelt
bis 6 Uhr
abends.

Damen- und Mädchen-Mantel-Fabrik
Detail-Abteilung.

Telephon 5502.

Ring 48.

Palast-Theater

Vollständig neuer Spielfilm:
BASSERMANN
In dem Meisterwerk:
Der König 4 Akte.
Tragödie eines Tragöden.
Mitwirkend: Das Wunderkind HANNE REICHWALD.
Im Zeichen des Luftkrieges Höchste aktuel-
des Feldgottesdienstes licher Kriegsbericht.
Im Beisein des **KRONPRINZEN.**

**Michels Weihnachten
1914**
Wie unsere
Braven
Weihnachten
im Felde feiern:
Sonnabend, Sonntag, ab 3 Uhr, Kasseneröffnung 2 1/2 Uhr:
Weihnachts-Märchen-Jugend-Vorstellung
im kleinen Saale. Kinder auch allein Zutritt.
Eintritt für Kinder 20 Pfg. und höher.

Hentschel Pöpelwitz

Heute Sonntag:
Großes Salon-Konzert.
8522 Anfang 4 Uhr.
Wilhelmsburg Heute Sonntag:
Großes Salon-Konzert.
8521 Anfang 4 Uhr.

Der gute
Hennig-Crème
erwünscht von Reserve, Landwehr u. Landsturm.

Wo?
kauft man am billigsten
Pelzwaren?
Ermässigung 10—50%
Strassburger Hut-Bazar
Gustav Beyer
Schmiedebrücke 36/38, vis-à-vis der
Universität.

**Tivoli-
Lichtspiele**

Sonntag, nachm. 3 Uhr:
2 grosse
Familien-Vorstellungen
Eintritt 20 Pl. u. 4 Pl. Steuer

Der
gesündeste, nahrhafteste,
billigste
Brotaufstrich

ist
Feinster Frucht-Honig
In Gläsern und Eimern.
Zu haben in allen Lägern des
Konsum- und Sparvereins
„Vorwärts“.
Erste Schlesische
Frucht-Honig-Siederei
Breslau, Berlinerplatz 18.

Jornitzin

ist fertiger Tee-Extrakt
mit Zucker, auch mit Arrak,
Cognac oder Rum versehen.
3 Kaffeelöffel auf 1 Glas Wasser
wirkt belebend, anregend und
herzacht nicht.
Daher unentbehrlich für
unsere Krieger.
Als Feldpostbrief überall erhält-
lich, wo nicht, direkt durch
die Fabrik
Oskar Jornitz
BRESLAU 7
Kutschengasse 25. Tel. 7216.

Stell Wochenfrauen
bei!

Mein Geschäftslokal bleibt
**Sonntag bis abends
6 Uhr geöffnet.**

S. Guttentag

Versand- und Modehaus
feiner Herren- u. Knaben-
bekleidung
Altbückerstrasse 5, I. bis III.
= Fahrstuhlbenutzung. =

Auch während des Krieges gewähren wir Kredit

Zum bevorstehenden = Weihnachtsfest = empfehlen wir unsere
reichtsortierten Lager in

Herren- u. Damen-Konfektion.
Zu Weihnachtsgeschenken passend finden Sie Kleinmöbel
in grosser Wahl bei denkbar bequemster Zahlungsweise.

Julius Ollendorff & Co.
Albrechts-Strasse 14.
Sonntag bis 6 Uhr abends geöffnet.

Wenn Sie bei **DURRA** kaufen, sparen Sie viel Geld und Sie kaufen gut.

Familiennachrichten.

Sozialdemokratischer Verein Breslau.

Als weitere Opfer des Weltkrieges fielen unsere Mitglieder:

Metallschläger Moritz Kempe
Böhrauerstraße 105.

Hohrleger Oswald Bogan
Wildenbruchstraße 10.

Bauarbeiter Wilhelm Hein
Wörtherstraße 20.

Reffelschmied Richard Wende
Berlinerstraße 61.

Zimmerer Paul Sykulla
Oberflächen 3.

Ehre ihrem Andenken! 8563

Am 10. Dezember starb nach längerer Krankheit unser Mitglied

Paul Scholz

im Alter von 46 Jahren.

Ehre seinem Andenken! 8530

Verband der Schneider, Schneiderinnen u. Wäscharbeiter Deutschlands (Zahlstelle Breslau).

Die Beerdigung findet Sonntag, den 20. Dezember, mittags 1 Uhr, vom Trauerhause Waterloostr. 14, nach Oswitz statt. Die Mitglieder werden um zahlreiche Beteiligung ersucht.

Versammlungen u. Vereine

Sozialdemokratischer Verein Breslau.

Die Abrechnung 8564

der Bezirksführer mit den Bezirksführern erfolgt Montag, den 21. Dezember, abends 8 Uhr.

Der Vorstand.

Trauer-Kleider

Kostüme für Damen Röcke
Blusen und Mädchen Hüte

in grösster Auswahl, sehr preiswert.

M. CENTAWER

Schmiedebrücke 7-10. 7579

Schuhwarenhaus

grössten Stils

Scheitnigerstr.

16

Weihnachtsverkauf

Alle Waren zu bisherigen Preisen.

Jetzt noch **doppelte** grüne Rabattmarken oder **10% bar** an der Kasse.

Gelegenheitskäufe in Damen- u. Kinderschuh.

Besondere Posten **Damenstiefel** von 4.45 Mk. an

„ „ **Herrenstiefel** „ 4.95 „ „

„ „ **Kinderstiefel** „ 1.75 „ „

Nur Scheitnigerstr. 16. 8528



Nachruf!

Den Heldentod fürs Vaterland starb auf dem Schlachtfelde im Westen unser treues Mitglied, der Zimmerer

Gustav Pusch

im Alter von 21 Jahren. 8550

Ein ehrendes Andenken bewahren ihm

Die Mitglieder des Zentralverbandes der Zimmerer zu Breslau.



Nachruf!

Den Heldentod fürs Vaterland starb auf dem Schlachtfelde im Osten unser treues Mitglied, der Zimmerer

Paul Sykulla

im Alter von 25 Jahren. 8559

Ein ehrendes Andenken bewahren ihm

Die Mitglieder des Zentralverbandes der Zimmerer zu Breslau.



Nachruf!

Den Heldentod fürs Vaterland starb auf dem Schlachtfelde im Westen unser treues Mitglied, der Zimmerer

Franz Matyaszczyk

im Alter von 27 Jahren. 8558

Ein ehrendes Andenken bewahren ihm

Die Mitglieder des Zentralverbandes der Zimmerer zu Breslau.

Gebr. Möbel 12011 Erika-Neuegasse 29

== Pflanzenbutter ==
Margarine empfiehlt Spezial-Gesellschaft
Herbert Krause, 18549
Friedrich-Wilhelmstraße 21.

Alle Frauen

erhalten streng tüftel Kostüm, elegant, schick, für Damen, Mädchen, 18039
Frauenartikel, Spielapparate etc.

Dr. A. Gebauer, Breslau 13,
Gör. Friedrich-Wilhelmstraße 26.

Spezial-Offerte

Weihnachten

Pflanzenbutter
1 Pfund 75 Pf.
bei 5 Pfund 70 Pf.

J. May sen.

Böttnerstr. 7. Tel. 9114

Kleiner Anzeiger

Kauf und Verkauf

Schulplatten, Leinwand, Kaffee- und
Nudelmaschinen zu 85 Pf. nur leicht
Breslau, Grotzschke 2. 8591

Sanatoriums- u. Säugl. für jeden
unabhängigen Preis entlang Seelauer,
Kortmannstraße 45. 8591

Wegen Auflösung des Geschäftes jetzt als extra billig:

Serie I
Ulster
Paletots
Anzug
12 Mk.

Serie II
Ulster
Paletots
Anzug
15 Mk.

Serie III
Ulster
Paletots
Anzug
18 Mk.

sowie sämtliche Herrenmoden bis zu den besten Qualitäten.

6 Neue Schweidnitzerstr. 6

Konsum- u. Sparverein „Selbsthilfe“ für Ströbel u. Umgeg.

E. G. m. b. H.

Bilanz vom 31. August 1914.

Aktiva.		Passiva.	
Einlagen-Rente	1 910.30 Mk.	Einlagen-Rente	6 500.00 Mk.
Umsatz-Rente	2 624.84 "	Erwerbslosen-Rente	2 872.10 "
Kassen-Rente	116.00 "	Geldaus-Behalte	3 354.00 "
Baum-Rente	1 490.00 "	Rezeptions-Behalte	2.50 "
Barzahlung	8 203.46 "	Grüßung	1 526.03 "
	14 254.63 Mk.		14 254.63 Mk.

Die obige Bilanz haben wir geprüft und mit dem Fahren übereinstimmend gefunden.

Ströbel, den 31. August 1914.

Der Vorstand.

H. Gortas. C. Gortas. S. Treßkammer.

Der Aufsichtsrat.

Karl Frost. W. Götter. P. Juch.

Das praktischste Weihnachtsgeschenk

1 Paar Damen- oder Herren-Stiefel

Schuh-Sport Flaum, Schmiedebrücke 2.

Praktische

Weihnachts-Geschenke

Blusen • Kleider • Röcke

Nähkästen — Nadel-Etuis — Rüschen-Kartons

Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

Geschw. Trautner Nachf.

8556

Sonntag nachmittag verschied nach schwerem Kampfe unser treuer Bundesgenosse und Gauleiter

Josef Giesmann

im Alter von 51 Jahren. 8453

Ehre seinem Andenken.

Arbeiter-Radfahrerbund „Solidarität“
Mitgliedschaft Friedewalde-Schottwitz.

Nachruf!

Am 15. ds. Mts. starb unser Mitglied, der Bäcker

Paul Paschke

Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren

Die Mitglieder des Zentralverbandes der Zimmerer zu Breslau.